

Freitag, 1. Juli 2022, Taunus Zeitung / Anzeigen

Junge Tänzerinnen auf der Festzelt- Bühne

SCHNEIDHAIN - Unzählige Besucher kommen zur Kerb des Heimat- und Brauchtumsvereins

VON ESTHER FUCHS



Endlich durften die Mädchen auf der Bühne die lange eingeübten Tanzschritte zeigen. Das Publikum im Festzelt schaute gespannt zu.

FOTO:Esther Fuchs

Was für ein Wochenende! Am Sonntagabend war die Kerb noch nicht zu Ende. Christine Grafe-Vidakovich war da bereits sichtlich erschöpft - aber glücklich. Der Heimat- und Brauchtumsverein Schneidhain hatte nach coronabedingter Pause endlich wieder zur Kerb einladen können. Aus nah und fern kamen die Leute und feierten mit. Auf dem Vorplatz der Heinrich-Dorn-Halle tummelten sich unzählige Besucher. Die Stimmung war gut, und das Festzelt spendete Schatten.

"Am Freitag und Samstag war die Hölle los", wusste Vidakovich zu berichten. "Die Kerb war ein voller Erfolg", ergänzte sie und erzählte von Besuchern, die schon vor der offiziellen Eröffnung mit Bahn und Auto anreisten oder per pedes aus der Nachbarschaft kamen. "Es war der Wahnsinn", sagt Petra Ernst, aktives Mitglied und Gattin von Vizechef Oliver Ernst. Die Besu-

cherzahlen vergangener Jahre seien bestimmt übertroffen worden.

Am Freitag hatte das Kirchweihfest mit dem traditionellen Kerbegottesdienst begonnen. Das Festzelt füllte sich, als der Segen für die kommenden Tage ausgesprochen wurde. Hupend startete danach der Autoscooter von Familie Kula den Betrieb. Kinder und Jugendliche kamen gruppenweise mit oder ohne Eltern.

Die bunten Elektrofahrzeuge brausten über die Bahn. Die knackige Wurst vom Grill verkaufte sich am frühen Abend wie geschnitten Brot. Zum Nachtisch aßen große und kleine Gäste Popcorn oder klebrig-süße gebrannte Mandeln. Die Schlange an der süßen Bude von Familie Loritz aus Frankfurt riss nicht ab.

"Enten angeln" und "Karussell fahren" stand bei den kleinen Besuchern hoch im Kurs. Sie stellten sich geduldig an, um das Taschengeld für Fahrchips auszugeben. Am Freitagabend startete um 21 Uhr die große Disco-Party. "Wir hätten nie geglaubt, dass schon am Freitag so viel los

ist", gab Grafe-Vidakovich die einhellige HBV-Meinung wider.

Der Vorstand hatte an allen vier Festtagen, also von Freitag bis Montag, alle Hände voll zu tun. Christine Grafe-Vidakovich, Oliver Ernst, Lisa Dorn und Jens Werner halfen als "Helikopter" überall dort, wo sie gebraucht wurden. Und nicht nur dort: Oli Ernst war freitags der Herr über das Mischpult und sorgte als Discjockey für beste musikalische Unterhaltung. Kassierer Jens Werner illuminierte das Festzelt mit passender Lichttechnik.

Lisa Dorn und die Trainerinnen waren am Sonntagnachmittag gefordert. Die Tänzerinnen traten auf. Sophia, Johanna, Greta, Lucie, Celina und ihre Alterskameradinnen sammelten sich zum Auftritt der "Lollipopps". Die Choreographie hatten die Mädchen auf den Charthit "Wellermen" abgestimmt. Auch die etwas älteren "Bambinis" standen auf der Bühne und interpretierten unter anderem einen Sonnen-Regentanz. Die Mischung aus Popsongs und Klassikern wie "Singing In The Rain" motivierte einige

Gäste im Publikum mit den Füßen mitzuwippen während die Grundschüler und Teenager die Tanzschritte präsentierten, die sie so lange geübt hatten und bisher nie zeigen durften.

Zum Abschluss fand am frühen Montagabend die After-Work-Kerb statt. Danach trugen die Kerbeborsch die Kerb 2022 zu Grabe und versteigerten den Baum. Christine Grafe-Vidakovich dankte in Vertretung des Vorstands allen Helferinnen und Helfern, den vielen Besuchern und Schaustellern. Alle hätten zum Gelingen des Festes beigetragen.

Nun gelte es, Kraft zu schöpfen für das nächste Ereignis am 22. Oktober. Dann laden die HBV-ler zum zweiten "Hello-Again Konzert" in die Heinrich Dorn Halle ein. Informationen und Karten gibt es frühzeitig im Internet unter www.hbv-schneidhain.de.